Anträge / Stellungnahmen der Freien Wähler im Gemeinderat am 26.4.21

Antrag auf Vertagung des Top 5

Fraktionsvorsitzende **Heidi Sennwitz** beantragte eingangs der Sitzung im Namen der Fraktion die Vertagung des Top 5, bei dem es um die Änderung des B-Plans Kollerinsel ging mit dem Ziel, 6 Holzhäuser anstelle einer weiteren Sanitäranlage zu bauen. Die Fraktion bat um einen **Ortstermin** u. **Klärung folgender Fragen**:

1. Sind bei Wegfall der Sanitäranlage die Vorgaben der aktuellen CampingplatzVO zu erforderlichen Sanitäreinrichtungen erfüllt?
2. Wurde auf dem Areal bereits mit Fundamentarbeiten für die geplanten Holzhäuser begonnen und an den Versorgungsanschlüssen gearbeitet?
3. Sind einzelne der sechs Holzhäuser statt zur Vermietung als Dauerwohnsitz für Mitarbeiter geplant?

Der Vertagungsantrag fand die **Mehrheit im Gemeinderat**.

Zu Top 2 gab es keine Aussprache; die FW stimmten der **Feststellung des Jahresergebnisses** u. Entlastung der Geschäftsführung der **Gemeindewerke Brühl** zu. Gemeinderätin **Sennwitz** sah auch **keinen Grund den Pachtvertrag mit EnBW Netze BW betr. das Stromverteilernetz zu kündigen**, denn sonst müsste die Gemeinde eine neue Infrastruktur mit Verwaltung und Servicemitarbeitern aufbauen.

Zu Top 3 signalisierte **Gemeinderat Jens Gredel** Zustimmung der FW zum Erwerb einer neuwertigen Musikanlage für 19 T €. Ein **Anmieten von Musikanlagen** für die vielen kommunalen Feste wird in Zukunft **nicht mehr** erforderlich. Die Corona-Situation ermöglicht den **preisgünstigen** Kauf einer hochwertige Musikaußenanlage, deren Neupreis 45 T € beträgt.

Bei **Top 4** gab es zwei Meinungen der FW:

Die Mehrheit der Fraktion **stimmte der Vergabe der Gerüstbau- und Verglasungsarbeiten zu.** Positiv sei, so Gemeinderat **Gredel**, dass es mit den Auftragsvergaben beim Sportpark-Süd weitergeht. **Erfreulich** sei, dass die Verglasungsarbeiten über **100 T Euro günstiger** werden gegenüber der damaligen Kostenschätzung. Bei den Gerüstbauarbeiten ist der Preis geringfügig höher ausgefallen, was aber mit knapp 4 T Euro über der Kostenschätzung sich noch im Rahmen befindet.

Gemeinderätin Claudia Stauffer, die auch für den erkrankten **Gemeinderat Klaus Pietsch** sprach, betonte, dass beide **nicht grundsätzlich gegen den Sportpark Süd Teil II** seien. Doch zeigen die vorliegenden Zahlenwerke, wie drastisch die Ausgaben gestiegen sind. Mittlerweile liegen die Gesamtkosten bei ca. 15 Mio €, wie Stauffer vor 10 Jahren schon prognostiziert hatte. Erfreulich ist zwar, dass die Verglasungsarbeiten um 100.000 € niedriger als die Kostenschätzung ausfallen, doch gab es deutliche Kostensteigerungen im Zusammenhang mit der Auslagerung des Schäferhundevereins. Die Gesamtkosten des Großprojekts sind nach Ansicht von **Pietsch und Stauffer** nur dann wirklich gerechtfertigt, wenn der Sportpark Süd Teil II **von mehr als nur einem Verein, also beiden Fußballvereinen,** genutzt werden würde. Stauffer verweist auf die „Vision 2015“, Leitthema der CDU im Gemeindewahlkampf 1999. **Stauffer enthielt sich** aus grundsätzlichen

Erwägungen der Stimme und mahnte weiter **strikte Ausgabendisziplin** bei diesem überdimensionierten Projekt an.

Top 6 betraf die Umsetzung einer weiteren Maßnahme des Klimaschutzkonzepts von Brühl, die Mitgliedschaft im Netzwerk Klima-Bündnis. **Gemeinderat Gredel** betonte, dass die FW beim **Thema Klimaschutz von Anfang an dabei** waren und dem Beitritt zustimmen. Die Mitgliedschaft Klima-Bündnis bedeutet für Brühl eine Selbstverpflichtung zur Verringerung der Treibhausgasemissionen, vor allem CO_2 Einsparungen um die Hälfte bis spätestens 2030. Der Mindestjahresbeitrag von 231 Euro sei dafür sehr gut angelegt, so **Gredel**.